

Ausgangspunkt

Vor der Erfindung des Buchdruckes wurden Bücher von Hand geschrieben und vervielfältigt. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden diese reich mit Ornamenten und Malereien verziert. Die Klöster besaßen dafür eigens ausgebildete Mönche und Nonnen, die die Kunst des Malens und Schreibens ausführten. Diese mühsame und langwierige Arbeit erforderte sehr viel Können und setzte eine umfangreiche Ausbildung voraus, in der die Schreiber sowohl die verschiedenen Schrifttypen für die Texte als auch das Mischen und die Zusammensetzung von Farben für die Malerei erlernten. Teilweise wurden Initialen oder Ornamente noch mit Blattgold verziert.

Ablauf

Anhand einiger Vorlagen lernen die Teilnehmenden verschiedene Schrifttypen und Ornamentformen kennen. Bildvorlagen können studiert werden, zudem wird die besondere Gruppe der Initialen (gestaltete Anfangsbuchstaben) präsentiert. Es werden verschiedene Schreibtechniken angeboten, zum einen das Schreiben mit Feder und Tinte, zum anderen das mit Pinsel und Farben. Jeder Teilnehmende entwirft seine persönlich gestaltete Seite mit Vollbild oder eigener Initiale.

Dauer: 2 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten: Pauschal 75,- € + 6,- € Eintritt pro Pers. + 1,- € Material pro Pers.

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de